

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 256 (1977)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

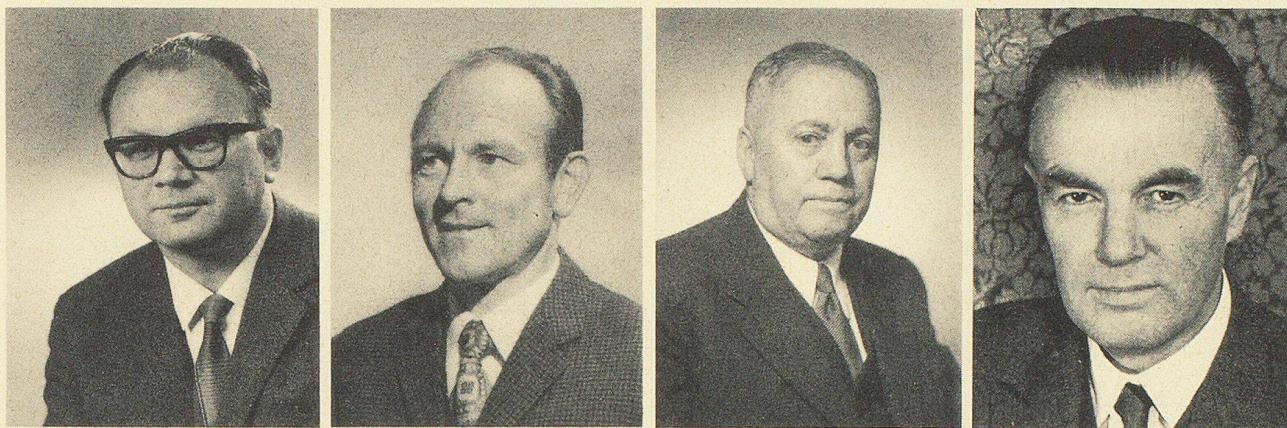
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Walter Koller, Appenzell; Zeugherr Felix Bürki, Oberegg; a. Landammann Alfred Hofstetter, Gais; Botschafter Reinhard Hohl, Lutzenberg.

des appenzellischen Brauchtums und der appenzellischen Volkskunst weitherum bekannt gewordene *Walter Koller*, der auch die Redaktion der beiden letzten Appenzeller Kalender besorgt hatte.

Am 18. Oktober 1975 starb im Alter von erst 47 Jahren Zeugherr *Felix Bürki*, der Oberegger Vertreter in der innerrhodischen Ständekommission. Die Nachricht vom Tode dieses beruflich und politisch aktiven und beliebten Mannes hat weit über die Grenzen seines Dorfes und Landes hinaus tiefe Trauer ausgelöst.

Nach einem schweren Unfall verschied am 9. April 1976 alt Landammann *Alfred Hof-*

stetter in Gais. Neben der Arbeit in seiner Anwaltspraxis hat Alfred Hofstetter Aussergewöhnliches für die Öffentlichkeit geleistet. 1932 zog er in den Gemeinderat Gais ein; 1934 entsandten ihn seine Mitbürger in den Kantonsrat, den er 1938 bis 1940 präsiidierte; 1940 wählte ihn die Landsgemeinde in Trogen in den Regierungsrat und schon zwei Jahre später zum Landammann. Das Lebenswerk dieses dynamischen Appenzellers wird man nicht so schnell vergessen können.

Mit Botschafter *Reinhard Hohl* aus Lutzenberg (1893—1975) verlor das Appenzellervolk eine Persönlichkeit, deren Tätigkeit auch im Ausland von besonderer Bedeutung war. 1919 trat der junge Doktor der Jurisprudenz in den Dienst des Politischen Departements in Bern, wurde 1941 zum Legationsrat und 1945 zum Chef der Abteilung für Rechts-, Finanz- und Verkehrsangelegenheiten befördert. Später delegierte ihn der Bundesrat als schweizerischen Gesandten nach Prag (1948), Tokio (1952) und 1954 als Botschafter nach Wien.

Nimmt der Kalendermann alles in allem, so darf wohl mit Genugtuung festgestellt werden, dass wir Appenzeller zusammen mit unseren Miteidgenossen, getragen von einem gütigen Geschick, einmal mehr einigermassen heil durch die nicht nur Gefreutes und Gutes bringenden Zeitläufe gekommen sind.

Das lohnende Ausflugsziel:

